

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Bürgermeister


Niederschrift

| | |
|----------------|----------------------------------------------------|
| Gremium: | Stadtrat |
| Sitzungsdatum: | Mittwoch, den 07.08.2024 |
| Sitzungsdauer: | 19:00 - 22:02 Uhr |
| Sitzungsort: | Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte |

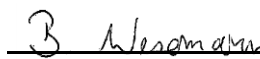
Öffentliche Sitzung

es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung



Dr. Frank Dreihaupt
Vorsitzender



Birgit Wesemann
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Edith Braun

Herr Markus Fettback

Frau Petra Fischer

Herr Dr. Denis Gruber bis Mitte TOP 22

Herr Michael Gruppe

Herr Jürgen Hanff

Herr Karsten Heinemann

Herr Carsten Hintze

Herr Werner Jacob

Herr Peter Jagolski

Frau Carmen Kalkofen

Herr Mario Merten

Herr Tobias Mielke

Herr Thomas Mildt

Herr Björn Paucke bis Ende TOP 12

Herr Christoph Plötze

Herr Marco Radke

Herr Norman Rentner

Herr Jan Rungweber

Frau Alexandra Schleef

Frau Dr. Anita Schupet

Herr Mathias Sprunk

Herr Dennis Weiß

Herr Klaus Witaszak

Herr Lars Witaszak

Herr Alexander Wittwer

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Carsten Falk

Herr Lukas Carsten Köppe

Frau Grit Kucziensky

Herr Torsten Schulze

Herr Udo Wendorf

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Kathleen Altmann

Frau Claudia Wittke

Abwesend:

Mitglieder

Herr Dipl. Ing. (FH) Wilko Maatz entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 07.08.2024, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

| Öffentliche Sitzung | DS-Nr. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadtratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit | |
| 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3. Verpflichtung des ehrenamtlichen Mitgliedes des Stadtrates auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch den Vorsitzenden des Stadtrates | |
| 4. Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates | |
| 5. Einwohnerfragestunde | |
| 6. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten (§ 65 Abs. 2 KVG LSA), Eilentscheidungen (§ 65 Abs. 4 KVG LSA) und Bekanntgaben der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse, sowie Nachfragen durch den Stadtrat dazu | |
| 7. Gültigkeit der Stadtratswahl vom 09.06.2024 | BV 0084/2024 |
| 8. Gültigkeit der Ortschaftsratswahlen vom 09.06.2024 der Ortschaften der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte | BV 0085/2024 |
| 9. Berufung Gemeindeführer | BV 0077/2024 |
| 10. Nachtragshaushaltssatzung 2024 | BV 1168/2024 |
| 11. Wahl des 1. Allgemeinen Stellvertreters des Bürgermeisters | BV 0082/2024 |
| 12. Antrag WG Zukunft – Bildung des zeitweiligen Ausschusses „Alternativlose DIN-gerechte Sanierung aller Hochwasserdeiche im Einzugsgebiet der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte“ | BV 0083/2024 |
| 13. Entsenden eines Vertreters und Stellvertreters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte in die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Altmark | BV 0075/2024 |
| 14. Entsenden eines Vertreters und Stellvertreters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte in die „Lokale Aktionsgruppe (LAG) Altmark-Elbe-Havel“ – Leader | BV 0079/2024 |
| 15. Entsenden eines Vertreters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte in die Verbandsversammlung der Gewässerunterhaltungsverbände | BV 0076/2024 |
| 16. Wahl des Vertreters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Stendal/ Osterburg (WVSO) | BV 0080/2024 |
| 17. Wahl des Stellvertreters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Stendal/ Osterburg (WVSO) | BV 0081/2024 |
| 18. Anfragen und Anregungen, Sonstiges | |
| <u>Nichtöffentliche Sitzung</u> | |
| 19. Abstimmung über die Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates | |
| 20. Informationen des Bürgermeisters | |
| 21. Anfragen und Anregungen, Sonstiges | |
| 22. Vergabeverfahren | |
| <u>Öffentliche Sitzung</u> | |
| 23. Wiederherstellung der Öffentlichkeit | |
| 24. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse | |
| 25. Schließung der Sitzung | |

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadtratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Dreihaupt eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Das SR-Mitglied (Stadtratsmitglied) Herr Maatz ist entschuldigt. Mit 28 SR'e (27 Stadträte plus Bürgermeister) ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 2: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Jacob war schon beim Vorstand und hat gebeten, die TO (Tagesordnung) entsprechend der Anträge zu benennen. Unter dem TOP 12 steht, Antrag WG Zukunft. Das ist nicht korrekt. Dieser Antrag ist von der Fraktion CDU-WG Zukunft. Er bittet dies zu berichtigen.

Herr Dr. Dreihaupt bedankt sich für den Hinweis und bittet, dies zu berichtigen.

Herr Jacob beantragt im Namen der Fraktion CDU-WG Zukunft den TOP 11, Wahl des 1. Allgemeinen Stellvertreters des Bürgermeisters, von der TO abzusetzen. Hier gibt es ein laufendes Verfahren und der SR hat keinen Kenntnisstand, dass sich hier etwas geändert hat. Wenn es so ist, dass Frau Altmann nicht mehr im Amt ist, stellt sich für seine Fraktion die Frage, wie kann Frau Altmann dann OBM (Ortsbürgermeister) ernennen. Das alles ist zu klären und bis das geklärt ist, möchte wir diesen TOP von der TO abgesetzt haben.

Herr Dr. Dreihaupt fragt den BM (Bürgermeister), läuft das Verfahren noch?

Herr Brohm antwortet, wir sind jetzt beim TOP Feststellen der Tagesordnung und wenn Herr Jacob den Wunsch hat, diesen TOP abzusetzen, haben die SR'e darüber zu entscheiden. Wenn Herr Jacob den Wunsch hat, diesen TOP zu behandeln, könnte Herr Brohm im TOP Informationen geben. Danach könnte man den TOP immer noch absetzen.

Frau Braun sieht es lt. Geschäftsordnung nicht so. Wenn ein TOP durch das Gremien (Vorsitz SR) auf die TO kommt und der BM dieses Gremien nicht in Kenntnis setzt, wie zurzeit die Rechtslage aussieht, dann ist dieser TOP nicht rechtmäßig auf die TO gesetzt worden. Da das Gremium nicht korrekt informiert worden ist, kann man diesen TOP nicht behandeln, weil Herr Brohm dann eigentlich rechtlich in den Widerspruch gehen müsste. Deshalb ist der Antrag der Fraktion CDU-WG Zukunft korrekt, denn was noch im laufenden Verfahren ist, kann nicht behandelt werden, weil es nicht abschließend erörtert wurde.

Herr Jagolski fragt, hat sich der SR-Vorsitzende erkundigt, ob das noch ein laufendes Verfahren ist?

Herr Dr. Dreihaupt antwortet, nein, leider nicht.

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung des *Antrages* der Fraktion CDU-WG Zukunft, *den TOP 11 von der Tagesordnung abzusetzen*.

Abstimmung Antrag: 14x Ja, 10x Nein, 4x Enthaltung

Somit ist der TOP 11 von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 3: Verpflichtung des ehrenamtlichen Mitgliedes des Stadtrates auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch den Vorsitzenden des Stadtrates

Herr Dr. Dreihaupt verpflichtet Herrn Paucke über die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten.

TOP 4: Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates

Es liegen keine Unterlagen vor.

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner gratuliert alle alt- und neugewählten SR'e zur Wahl und sagt, damit sind auch Pflichten verbunden. Er habe als Bürger und als Teil der Elternschaft der Kindergartenkinder unserer EGem eine Frage. Laut § 65 KVG LSA (Kommunalverfassungsgesetz Sachsen-Anhalt) ist Herr Brohm als Hauptverwaltungsbeamte dafür verantwortlich, dass er die Beschlüsse dieser Vertretung vorbereitet und auch ausführt. Auch die SR'e haben Aufgaben aus dem KVG LSA. Im § 45 Abs. 1 und 2 steht, die Vertretung überwacht die Ausführungen ihrer Beschlüsse. Es gibt einen Beschluss, eigentlich mehrere Beschlüsse, aber ein Beispiel ist der Beschluss BV 1153/2024. Dort hat noch der

alte SR am 24.04.2024 beschlossen, dass alle Kita's (Kindertageseinrichtungen) die Möglichkeit auf eine Vollverpflegung haben, ohne irgendwelche Servicepauschalen. Dieser Beschluss wurde mit überwältigender Mehrheit mit 19x ja, 1x Nein, 4x Enthaltung beschlossen. Seit April weigert sich der BM diesen Beschluss umzusetzen. Er fragt den SR-Vorsitzenden, wie stellen sie sicher, dass die SR'e und er

als Vorsitzender der Verantwortung aus dem § 45 KVG LSA nachkommen, dass die Beschlüsse, die der SR beschließt, auch umgesetzt werden.

Herr Dr. Dreihaupt gibt dem Einwohner Recht. Der SR hat diesen Beschluss so beschlossen. Er muss mit der Verwaltung reden, wie das umgesetzt werden soll. Der Einwohner bekommt demnächst Bescheid.

TOP 6 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten (§ 65 Abs. 2 KVG LSA), Eilentscheidungen (§ 65 Abs. 4 KVG LSA) und Bekanntgaben der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse, sowie Nachfragen durch den Stadtrat dazu

Herr Brohm liest die Antworten der Fragen aus der konstituierenden Sitzung vom 03.07.2024 vor, die den SR'en noch nicht vorliegen. Er informiert, dass man am Freitag wieder mit der Freitagsinfo beginnen wird, in der die Antworten ausführlicher stehen werden.

Frage von Herrn Jagolski: Warum mäht keiner mehr am ehemaligen Gymnasium?

Antwort: Hier sind wir noch am Klären, wie die unterschiedlichen Eigentümer der Grundstücke die Verbindlichkeiten miteinander regeln. Eine Fläche ist noch nicht gemäht. Hier sind wir in der Abstimmung.

Frage von Herrn Jagolski: Baugenehmigung Packstation Penny?

Antwort: Ein Bauantrag wurde gestellt. Eine Baugenehmigung liegt noch aus.

Frage von Herrn Fettback: Stand Radweg Tangermünde bis Windberge?

Antwort: Dies war gestern auch ein Thema im Ortschaftsrat Bellingen. Die Umsetzung nimmt etwas mehr Zeit in Anspruch, als ursprünglich geplant. Im Jahr 2025 rechnet man für den Abschnitt mit dem Abschluss der Planungen. Das ist Gemarkungsgrenze Grobleben, EGem in Richtung Bahnhof. Man möchte gemeinsam mit dem Abschnitt Ortsausgang Grobleben, gehört zu Tangermünde, die Planung umsetzen. Das wird frühestens im Jahr 2027 sein. Zwischen Tangermünde und Bahnhof Demker verläuft der Radweg dann in nördlicher Lage der Landesstraße L30. Zwischen dem Bahnhof Demker und Bellingen erfolgt ein Wechsel auf die Südseite der L30 und dieser wird bis Vinzelberg südlich geführt. Der Radweg soll eine Breite von 2,50 m haben und beidseitiges Bankett von 0,50 cm.

Frage aus dem Ortschaftsrat Lüderitz und Stadtrat: Brunkau – Was hat der BM unternommen?

Antwort: Die Kollegen sind seit Juni im Gespräch. Hier hat es auch schon Absprachen mit Frau Braun gegeben. Frau Braun hatte gesagt, ist alles ganz einfach. Es stellt sich aber ein bisschen komplexer dar, weil es viele Nutzer und viele mögliche Verursacher des Schadens gibt. Das wir nur einen Verursacher haben, der jetzt die ganze Straße sanieren muss, ist schwierig. Es geht um den Altmark-Rundkurs.

Frage und Hinweis von Herrn Mildt. Bahnstrecke Tangerhütte sehr laut

Antwort: Dieser Zustand ist bekannt. Es gibt Vorgaben, an die sich die DBB hält. Das, was der SR im letzten Jahr zur Entstehung des Ostkorridors schon gehört hat, wird mit berücksichtigt. Die Bahn hat nochmal bestätigt, dass man hier über Flüstergleise, Schallschutzmaßnahmen, etc. spricht. Herr Brohm hat mit der Bahn telefoniert und die haben gesagt, wer eine Frage zum Ostkorridor hat, kann diese im Internet stellen. Man bekommt auch relativ zeitnah eine Antwort.

Frage von Herrn Sprunk über E-Mail: Stand Schaden FFw-Gerätehaus Lüderitz?

Antwort: Der Schaden ist behoben und der Versicherung übergeben.

Die Fragen, die Herr Sprunk gestern noch gestellt hat, werden wir auch allen in der Freitagsinfo zur Verfügung stellen.

Herr Brohm informiert über:

- die Maßnahme im Stendaler Weg in Tangerhütte
- den neuen DSK-Belag in der Schönwalder Straße in Tangerhütte
- die niederschweligen Maßnahmen im Werner-Seelenbinder-Ring in Tangerhütte
- den Beginn der Kanalarbeiten in der Friedrichstraße in Tangerhütte

- die Maßnahme/Reparatur in der Fährstraße in Bittkau
- die Maßnahme mit dem Wasserverband in Grieben – Straßenarbeiten abgeschlossen
- Herr Brohm, Frau Altmann und Frau Wittke begleiteten abwechselnd die konstituierenden Sitzungen der Ortschaften, gestern letzte konstituierende Sitzung in Bellingen
- Gratulation an alle, heute große Anteilnahme von den OBM (Ortsbürgermeistern), 5 OBM sind sogar im SR, aufregendste und herausforderndste Job ist der des OBM, freut sich auf eine gute Zusammenarbeit

Termine:

- 05.08.2024: 1. Schulung Mandatos
- 12.08.2024: Schulung KVG LSA
- 14.08.2024: 2. Schulung Mandatos
- 19.08.2024: Informationen HH (Haushalt)
- 21.08.2024: kommunal-politischer Abend
- 26.08.2024: OBM-Runde
- ab Mitte September: Klausurtagungen HH 2025

Frau Braun ist mit der Beantwortung ihrer Hinweise, betreffs des Radweges von Schleuß nach Brunkau und nach Vollenschier, der von dem örtlichen Forstunternehmen total kaputt gefahren ist, nicht zufrieden. Erstens hat Herr Brohm mal wieder lt. KVG LSA die Frist von 4 Wochen nicht eingehalten und zweitens, was Herr Brohm heute gesagt hat, sind die typischen Sätze, die man immer hört. So geht's nicht. Frau Braun ist der Meinung, dass Herr Brohm die Pflicht hat, innerhalb einer 4 Wochen-Frist Lösungen zu finden und Antworten zu geben, anstatt sich rauszureden.

Mit der Problematik Radweg an der L30 von Tangermünde, sprich von Demker nach Lüderitz, befassen wir uns jetzt mindestens schon 3 bis 4 Jahre lang. Der erste Abschnitt sollte bereits 2023 fertig sein. Dann hat Herr Brohm die Verantwortlichkeit übernommen und dann hat Herr Brohm die Verantwortlichkeit wieder an den Landesstraßenbau zurückgegeben, wegen Personalprobleme und wegen Fachkräftemangel. Heute hört der SR von Herrn Brohm 2027. Der Weg sollte bereits mit der Anschlussstelle der Autobahn bei Lüderitz eröffnet werden. Da hier keine Lösung gefunden wird und nichts getan wird, stellt Frau Braun wörtlich den *Antrag zur Niederschrift*, „*dass sich mit dem Problem, straßenbegleitenden Radweg an der L30 von Demker nach Lüderitz in allen entsprechenden Ausschüssen jetzt umfänglich befasst wird, auf die TO kommt, der Baulastenträger LSSB dazu geladen wird und die haben zu berichten, wie der Stand ist und woran hakt es*“. Wir lassen uns nicht nach hinten schieben. Es gibt für Radwege Bundes- und Landesprojekte sowie Fördermittel. Wie wir wissen, werden die in der ganzen Welt verteilt und bei uns gibt es Jahr und Tag eine Vertröstung.

Herr Dr. Gruber weist darauf hin, dass über Anträge abgestimmt werden muss.

Herr Brohm muss intervenieren. Wir können über Anträge beschließen, aber die müssen auf der Tagesordnung stehen. Insofern können wir darüber nicht abstimmen, aber wir können über Änderungsanträge abstimmen, die man jederzeit zu einem TOP stellen kann. Wir haben gerade den Wunsch der OBM wahrgenommen, dass man sich mit diesem Thema beschäftigen möchte. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden haben das zur Kenntnis genommen, weil diese anwesend sind. Wir dürfen nicht vergessen, dass das eine Baumaßnahme des Straßenverkehrsträgers, nicht der EGem. Wir können gern einladen, aber beschließen können wir es so nicht.

TOP 7: Gültigkeit der Stadtratswahl vom 09.06.2024 - Vorlage: BV 0084/2024

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung der BV 0084/2024.

Der Stadtrat beschließt die Gültigkeit der Stadtratswahl vom 09.06.2024.

Einwendungen gegen die Wahl des Stadtrates liegen nicht vor.

Abstimmungsergebnis: 28x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung => beschlossen

TOP 8: Gültigkeit der Ortschaftsratswahlen vom 09.06.2024 der Ortschaften der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - Vorlage: BV 0085/2024

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung der BV 0085/2024.

Der Stadtrat beschließt die Gültigkeit der Ortschaftsratswahlen vom 09.06.2024 der Ortschaften der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

- Birkholz

- Bittkau
- Bellingen
- Cobbel
- Demker
- Grieben
- Hüselitz
- Jerchel
- Kehnert
- Lüderitz
- Ringfurth
- Schelldorf
- Schernebeck
- Schönwalde
- Uchtdorf
- Uetz
- Weißewarte
- Windberge
- Tangerhütte.

Einwände gegen die Wahl der Ortschaftsräte liegen nicht vor.

Abstimmungsergebnis: 28x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung => beschlossen

TOP 9: Berufung Gemeindeführer - Vorlage: BV 0077/2024

Herr Dr. Dreihaupt liest die BV vor und informiert, dass er sich bei der Feuerwehr kündigt gemacht hat, mit dem Ergebnis, rückwirkend geht nicht, sondern erst ab dem Tag der Berufung.

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung seines *Änderungsantrages*, der wie folgt lautet. *Das Datum der Berufung auf den 07.08.2024 zu ändern.*

Abstimmung Änderung: 27x Ja, 1x Nein, 0x Enthaltung

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung der BV 0077/2024, mit der eben beschlossenen Änderung.

Der Stadtrat beschließt, Kamerad Marcel Franke auf Vorschlag der Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte ab dem 07.08.2024 für die Dauer von sechs Jahren zum Gemeindeführer der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zu berufen.

Abstimmungsergebnis: 28x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung => mit Änderung beschlossen

Herr Dr. Dreihaupt und Herr Brohm gratulieren Herrn Franke.

Herr Brohm möchte noch ein paar Worte sagen. Immerhin waren wir 4 Jahre ohne Gemeindeführer. Wir haben einen aufwendigen Prozess hinter uns. Davon war Herr Franke die ganzen 4 Jahre ein Bestandteil des Prozesses, wie das SR-Mitglied Herr Mielke, viele andere und die, die im Zuschauerraum sitzen, auch. Herr Brohm informiert über den bisherigen Werdegang, bis sich Herr Franke als Gemeindeführer aufstellen lassen hat. Herr Franke hat sich immer ein bisschen zuständig gefühlt und er hat eine wunderbare Art, die auch beim Brandschutz ganz wichtig ist, zwischen dem was notwendig finanzierbar ist, zu vermitteln und dem, was der Kamerad am liebsten haben möchte, weil es die Vorschriften sind. Das Miteinander ganz unegoistisch und uneitel zusammen zu bringen, benötigt Herrn Brohm seinen höchsten Respekt ab. Herr Brohm freut sich sehr, Herrn Franke heute berufen zu dürfen und, dass der SR das in großer Einigkeit beschlossen hat.

Herr Brohm überreicht Herrn Franke die Ernennungsurkunde, auf Grundlage der Satzung für die Feuerwehren und beruft ihn in das Ehrenamtverhältnis auf Zeit, für die Dauer von 6 Jahren, mit der Wirkung vom heutigen Tage, zum Gemeindeführer der EGem.

Es gibt tosenden Applaus.

Herr Franke bedankt sich bei den Fw-Kameraden und bei den OBM'n, dass diese ihm den Rückhalt geben. Er macht es aus der Überzeugung, weil er in den letzten 2 Jahren gesehen hat, was draus geworden ist. Das Team Brandschutz ist gewachsen. Das war schon lange ein Wunsch von uns und die Verwaltung ist dem nachgekommen. Wir wollen die Zusammenarbeit mit den SR'en wieder ein bisschen hochfahren, denn das war alles etwas eingeschlafen. Hier haben wir auch

schon die eine oder andere Idee, wie wir das umsetzen wollen. Es werden bestimmt interessante 6 Jahre.

Es gibt wieder einen tosenden Applaus.

TOP 10: Nachtragshaushaltssatzung 2024 - Vorlage: BV 1168/2024

Herr Brohm führt an, es ist ein bisschen verwegen, den NHH (Nachtragshaushalt) in dieser frühen Zeit schon auf die TO zu setzen, aber die Lage ist leider so, dass es nicht warten kann. Mit dem HH wollen wir uns erst in der übernächsten Woche beschäftigen. Der Stand der Liquidität ist zurzeit so, dass wir aktuell eine Kreisumlage rückständig sind und Dinge, die auf unsere EGem zahlungskräftig dazu kommen, nicht bedienen können. Risikoabschätzung, es kann immer jemand kommen und seine Gewerbesteuer zurückverlangen. Er möchte deutlich machen, was eigentlich passiert ist. Ein HH lebt. Wir haben Planungen und fangen gerade wieder mit den Planungen für den nächsten HH an. D.h., die Zahlen, die dem HH zugrunde liegen, sind Stand heute im schlimmsten Fall 10 bis 12 Monate alt. Man schaut, ob sich die Kosten, die Einnahmen und Aufwendungen so entwickeln, wie

geplant. Heute müssen wir besprechen, dass wir einen HH geplant und in dieser Größenordnung beschlossen haben. Dieser HH hat dann 300.000 € mehr an Kosten verursacht, als vorgelegt wurde. Zu diesem Zeitpunkt, 31.01.2024, haben wir gesagt, wir können diesen HH machen, aber benötigen 10 Mio. € Kassenkredit. Der SR hat mit einer Mehrheit beschlossen, „nein, du machst zwar als Gemeinde 1,3 Mio. € mehr an Schulden, die darfst du aber nicht aufnehmen und hat den Kassenkredit eben nicht um die 1,3 Mio. € bzw. 1,4 Mio. € erhöht. Wir waren bei 8,6 Mio. € und hatten für dieses Jahr geplant, wir machen 1,3 Mio. € mehr Schulden. Diese geplante Neuverschuldung ist nicht mit dem Kassenkredit gedeckt. Das ist jetzt unser Problem. Das, was wir an Mehrausgaben geplant haben, müssen wir irgendwie finanzieren. Das geht über einen Kredit und das ist dieser NHH, der uns dann wieder Raum geben würde, den HH entsprechend zu bewirtschaften, denn wenn kein Geld vorhanden ist, gibt es keine weiteren Stellenbesetzungen und alles, was vermeidbar ist, werden wir nicht machen. Das Defizit von 1,3 Mio. € ist aus einer Diskussion entstanden, die heißt, „sparen wir uns kaputt oder ist es nicht doch notwendig in Straßen und Infrastruktur zu investieren“. Darum sah der HH vor, 500.000 € in Straßen zu investieren. Das haben wir in homöopathischen Dosen bereits gemacht, für die Ortschaft Tangerhütte. Für die Maßnahme, Laternen, die umfallen, zu ersetzen und kaputtes Straßenlicht zu reparieren, sind 200.000 € vorgesehen. Alles das, werden wir nicht machen können oder wie schon ausgeführt, in homöopathischen Dosen. Wollen wir handeln, benötigen wir den NHH. Mit aller berechtigten Kritik an ganz viel Schulden, wäre das aber auch die Zeit wieder gemeinsam in den HH-Klausuren darüber zu diskutieren, wie wir das für das HH-Jahr 2025 anders aufstellen, was für Optionen es gibt und was für Optionen es nicht gibt. Auf jeden Fall sind wir dann alle noch einmal anders im Thema. Jetzt geht es darum, dass wir handlungsfähig sein wollen.

Herr Jagolski fragt, sind, besonders an den neuen SR'en, alle erforderlichen Unterlagen zugegangen, auch die Verfügung des Landkreises?

Herr Brohm antwortet, jeder hat das HKK, den HH, die Liquiditätsplanung und die NHH-Satzung bekommen.

Herr Dr. Gruber legt dar, wir sitzen heute hier zusammen, weil wir eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 1,4 Mio. € beschließen sollen. Um den Beschluss, mit so einer Tragweite zu beschließen, fehlt es ganz klar an Informationen, wozu die aufgenommenen und neu aufzunehmenden Kredite überhaupt verwendet werden und wie sich die Liquiditätsentwicklung der Gemeinde in den letzten Monaten darstellt. Wenn sie in die TO schauen, sehen sie als Anlage die Liquiditätsplanung, weiterhin vom Stand April 2024. Es ist dieselbe Liquiditätsplanung, die dem alten SR bereits zweimal vorgelegt wurde. Er hätte erwartet, dass sich die Verwaltung bemüht, einen Liquiditätsstand zum 30.06.2024 aufzustellen. Dann hätten wir einen Ist-Wert und wüssten, wo wir derzeit stehen. Wir sind mittlerweile 4 Monate weiter, als die Planung erstellt worden ist. In 4 Monaten ist eine Menge passiert. Das ist aber nicht die einzige Information, die fehlt. Er hatte gebeten, dass man mit diesem Thema nochmal in die Ausschüsse geht. Vom BM war gegenüber seiner Fraktion kein Angebot erbracht worden, in die Fraktion zu gehen und einige Erläuterungen hierzu zu tätigen. Immerhin sind in seiner Fraktion auch neue Mitglieder. Auf die Frage einzugehen, ob die Unterlagen der TO sämtlich vorhanden waren, muss er mit nein beantworten. Er hat z.B. keine Verfügung erhalten. Die musste er sich durch ein früheres SR-Mitglied selbst besorgen und die HH-Satzung, die mir zugeschickt wurde, war nicht identisch mit der HH-Satzung, die am 31.01.2024 hier im SR beschlossen

worden ist. Herr Dr. Gruber hat noch weitere Punkte. Wir haben auch noch keine Antworten, wie sich durch die neu aufzunehmenden Kredite die Zinsentwicklung darstellt, denn hierfür werden wir horrenden Zinsen zahlen müssen, die die Liquidität weiterhin beeinflusst und wir wissen auch nicht, wie sich die Zinslast weiterhin auswirkt. Für ihn ist auch die Jahressonderzahlung im November problematisch, die für die Mitarbeiter, die im TVÖD eingruppiert sind, ansteht. Sind die Mittel von 1,4 Mio. € ausreichend oder nicht? Wir haben auch keine detaillierte Mittelaufstellung erhalten, was waren finanzhaushalterisch die Abflüsse, bis 30.06.2024 und wie würden die sich Stichtag bezogen bis zum 31.12.2024 gestalten. Von der Fraktion CDU-WG Zukunft wird keine Zustimmung erfolgen und wir werden einen Antrag einbringen, eines Quartalsberichtes, wo finanzpolitisch und finanzhaushalterisch erläutert wird, Stichtag bezogen zum Quartalsende. Wie ist die Entwicklung der Kredite, mit denen wir uns auseinandersetzen? Wie ist die Entwicklung der Zinsen? Wie ist die Entwicklung der Liquidität?

Herr Brohm antwortet, ein Kassenkredit ist dafür da, um Spitzen abzufedern. Insofern reden wir gar nicht mehr darüber, ob das notwendig ist. Es ist beschlossen, dass man diese Ausgaben tätigen möchte und dafür benötigt man Geld. Man kann nicht Ausgaben beschließen und sagen, wie du die 1,4 Mio. € aufbringst, ist mir egal. Das beantwortet schon die Frage. Wir blockieren uns nur selber. Wie hoch die Kreditzinsen sind, steht im HH. Wenn wir nicht fristgerecht Dinge bezahlen, entstehen

möglicherweise noch mehr Kosten. Man benötigt 1,4 Mio. €, um den HH zu bewirtschaften. Er gibt nochmal dieselbe Auskunft über die beschlossenen Mehrausgaben und, dass man den Kassenkredit um den entsprechenden Betrag anheben muss. Ansonsten geht es mathematisch nicht auf.

Frau Schleef informiert, dass der HH nicht der Gleiche wie am 31.01.2024 sein kann, weil am 31.01.2024 noch Anträge über 300.000 € dazu gekommen sind. Die Erhöhung um 1,3 Mio. € war Plan des HH'es. Sie kann und konnte diese Diskussion nicht verstehen. Wir haben einen HH mit mehr Ausgaben beschlossen, aber nicht die Erhöhung.

Herr Sprunk pflichtet Herrn Dr. Gruber bei. Wir haben in der letzten Legislaturperiode ein Konzept gefordert, wie wir aus diesen Schulden herauskommen. Es kann nicht sein, dass die neuen SR'e in keinsten Weise über den HH und über den NHH umfänglich informiert worden sind. Das ist für ihn grob fahrlässig. Er hatte damals schon gesagt, dass er ohne Konzept einen NHH nicht zustimmen wird. Die 1,4 Mio. €, die wir hier aufnehmen, sind spätestens am Jahresende aufgebraucht. Das ist ein Fass ohne Boden.

Frau Braun möchte jetzt zum Vortrag von Herrn Brohm sprechen und sich auf die beiden Vorredner beziehen. Es ist nicht so, dass wir, die hier kritische Anmerkungen zur Verschuldung unserer EGem machen, sich bewusst und konsequent verweigern wollen. Auch wir wollen, dass unsere EGem voran kommt. Frau Schleef hat Recht, der SR hat im Januar bei der HH-Verhandlung noch zusätzlich für 300.000 € Anträge gestellt. Wenn wir jetzt einen NHH für 300.000 € beschließen würden, hätte sie gar kein Problem. Das grundsätzliche Problem besteht darin, dass die neuen SR'e für die Beschlussfassung nicht die notwendigen Unterlagen bekommen haben und, dass die Nachweise, wofür das Geld verwendet werden soll und die Jahresabschlüsse von 2022 und 2023 fehlen. Ohne diese Jahresabschlüsse kann man ruhigem Gewissen in Verantwortung für unsere Bürger unserer EGem so pauschal nicht beschließen.

Herr Fettback hat sich die Zahlen angeschaut. Es ist ein mühsames Unterfangen. Von 2022 bis 2024 haben sich die Personalkosten außerhalb der Kernverwaltung von 9,2 Mio. € auf 10,8 Mio. € ausgebaut. Wie ist das zu erklären?

Herr Brohm kann die Frage von Herrn Fettback nachvollziehen. Das bringt uns ja in das Dilemma, dass sie gefühlt erst 4 Wochen im SR sind, aber sie haben den Nagel auf den Kopf getroffen. Aus den Vorbereitungen von 2021 werden sie sicherlich mitgenommen haben, dass gerade die Verwaltungskosten in den letzten Jahren gestiegen sind. Herr Brohm hat am 31.01.2024 auch erwähnt, dass der Stundenanteil der Kernverwaltung unter dem von 2016 ist. D.h., hier haben wir keinen Stundenaufwuchs, sondern tarifliche Sachen. Außerhalb der Kernverwaltung sind wir bei den Kitas. Hier hatten wir in den letzten Jahren verschiedene Lohnsteigerungen und Aufwüchse, weil wir 2022 noch Ausbildungen hatten und steigende Kinderzahlen in den Kitas. Wir können jetzt jedes Detail durchgehen. Es bringt uns nicht weiter. Wir stehen hier und als Bänker weiß das Herr Fettback, wir können nicht bezahlen.

Herr Fettback meint, Herr Brohm könnte doch nur zu sagen, wir hatten einen Stellenaufbau, weil die Vorgabe lautete, die Gruppen zu erweitern. Hier sieht man nur die Zahlen, aber es ist nichts begründet.

Zwischen **Herrn Brohm** und **Herrn Fettback** entstehen Zwiegespräche.

Anschließend erklärt **Herr Jacob**, warum der SR den Kassenkredit nicht erhöht hat. Außerdem ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass der BM alle SR'e umfänglich informiert. Sich hier hinzustellen und zu sagen, so und so viel mehr Investitionen, ohne die mit Zahlen zu benennen, ohne dem SR diese Unterlagen zur Verfügung zu stellen, nennt er wie Herr Fettback auch Prosa.

Herr Sprunk wiederholt sein Gesagtes nochmal.

Herr Brohm bitte Frau Altmann den NHH nochmal zu erklären und übergibt Frau Altmann das Wort.

Frau Altmann führt aus, dass der SR vor 1 Jahr zusammen gesessen hat. Die Beratungen laufen jedes Jahr gleich ab. Wir machen 2 HH-Klausuren und stellen ihnen Maßnahmen vor. Jeder müsste den Maßnahmenplan in Bezug auf das HKK kennen. Das ist der Maßnahmenplan, den die Verwaltung vorstellt, um einen HH abzusichern. Die Unterlagen liegen dem SR vor, die hier weitestgehend das Wort führen. Dann ist es so wie Herr Brohm ausgeführt hat. Wir haben uns verständigt, einen HH zu beschließen, der mehr Ausgaben vorsieht als wir Einnahmen haben. Das haben wir gemeinsam abgestimmt, weil wir Einigkeit darüber erzielt haben, dass es keinen Sinn mehr macht, von Jahr zu Jahr zu versuchen, einen ausgeglichenen HH auf die Füße zu stellen und uns fallen die Straßen auseinander, wir können keine freiwilligen Aufgaben machen usw.. Alles geht kaputt. Daraufhin wurde der HH erstellt. Der HH sowie das HKK verfügen über Vorberichte. In diesen Vorberichten ist jede Maßnahme beschrieben. Im Vorbericht ist auch beschrieben, wie sich die Personalkosten entwickeln und

warum sie sich so entwickelt haben. Sie wüsste jetzt nicht, wo die Informationen fehlen und es beschämt ihr an der Stelle, dass sich jetzt darauf zurückgezogen wird, dass neue SR'e keine Unterlagen haben. Es gab SR'e, die haben den Kontakt zu uns gesucht, haben sich HH'e erklären lassen, haben sich die Unterlagen abgefordert und die wurden auch, entsprechend der Absprachen rausgegeben, auch die geforderten Unterlagen. Dann kommt ein Schreiben, in dem steht, sie möchten einen Kassensturz. Es tut ihr leid, sie kennt keine Unterlage, wo Kassensturz drüber steht. Jemand, der Liquiditätsplanung macht, weiß, das haben wir letztes Mal schon aufgeführt, es ist eine tägliche Liquiditätsplanung. Wir gucken jeden Tag, wo wir stehen. Wir können es ihnen jeden Tag zeigen. Das sind Excel-Tabellen. Frau Altmann weiß nicht, wie sie das zusammenfassen kann, damit die SR'e dies lesen können. Die Unterlage, die Herr Sprunk angesprochen hat, ist eine zusammengefasste Excel-Liste, um aufzuzeigen, an welchen Tagen die Kassenkredite, zu diesem Tag, wo wir abgefragt haben, nicht mehr ausreichend sind. Wie gesagt, Kritik nehmen wir an, die Listen bekommen das nächste Mal eine Überschrift. Für ihr stellt sich die Frage, wie wollen wir das nächste Mal in die HH-Beratung gehen. Dann sagen wir hinterher wieder, wir wissen nicht, welche Zahlen wir beschlossen haben. Der HH-Vorschlag der Verwaltung war eine Veranschlagung von Kassenkrediten über 10 Mio. €, weil die alte Veranschlagung 8,6 Mio. € war und das geplante Defizit war 1,4 Mio. €. Zusammen sind das 10 Mio. € und das ist die Erklärung. Wie das Defizit zustande kommt, können sie aus dem HH lesen. Dazu benötigen sie lediglich den Vorbericht und das ist immer kommuniziert. Sie versteht an dieser Stelle die Diskussion nicht, wie man im Januar einen HH beschließen kann, mit einem Defizit von 1,4 Mio. € und gibt die finanziellen Mittel nicht. Das ist wie, wenn man sich ein Haus kauft und dem Verkäufer oder der Bank sagt, das ist jetzt mein Haus, aber das Geld habe ich nicht.

Herr Dr. Gruber bedankt sich bei Frau Altmann, für ihre Ausführung. Frau Altmann muss aber auch die andere Seite sehen. Es sind eine Reihe von neuen Mitgliedern. In der größten Fraktion sind sogar 8 neue Mitglieder. Die neuen Mitglieder des SR'es waren bei der damaligen HH-Beratung nicht dabei. Er auch nicht, hat aber die gleichen Unterlagen wie Herr Sprunk erhalten. Das sind 3 Excel-Tabellen, ohne Benennung. Worauf er verwiesen hat, trägt immer noch das Datum vom 26.04.2024. Seine Anregung war, präsentieren sie uns mit Stand vom 30.06.2024 Zahlen, zeigen sie uns den Ist-Stand und davon eine Liquiditätsplanung bis Jahresende. Das ist Transparenz. Das kann man erwarten.

Frau Braun gibt an, hier wurde gesagt, wie man einen HH mit einer Deckungslücke beschließen kann. Wenn dem so ist, hätte der BM Widerspruch einlegen müssen, wenn dies wie eben gerade gesagt, gesetzwidrig ist. Sonst geht der BM auch in Widerspruch. Die KAB hat uns ins Stammbuch geschrieben, dass wir, außer Lohnzahlung, nichts machen können, evtl. noch Notreparaturen. Sie spricht auch von den beschlossenen, aber nicht umgesetzten Beschlüsse. Die WG Lüderitz verlangt eine namentliche Abstimmung.

Herr Dr. Dreihaupt bittet um namentliche Abstimmung der BV 1168/2024.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt auf der Grundlage des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014, in der jeweils zuletzt geänderten Fassung die Nachtragshaushaltssatzung nach § 103 KVG LSA für das Haushaltsjahr 2024 der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, gemäß beiliegender Fassung.

| | | | | | |
|-----------------------|-------|------------------|-------|---------------------|------|
| Herr Dr. F. Dreihaupt | Enth. | Herr W. Jacob | Nein | Herr J. Rungweber | Ja |
| Herr A. Brohm | Ja | Herr P. Jagolski | Enth. | Frau A. Schleef | Ja |
| Frau E. Braun | Nein | Frau C. Kalkofen | Nein | Frau Dr. A. Schupet | Ja |
| Herr M. Fettback | Enth. | Herr M. Merten | Ja | Herr M. Sprunk | Nein |
| Frau P. Fischer | Ja | Herr T. Mielke | Nein | Herr D. Weiß | Ja |
| Herr Dr. D. Gruber | Nein | Herr T. Mildt | Ja | Herr K. Witaszak | Ja |
| Herr M. Gruppe | Ja | Herr B. Paucke | Ja | Herr L. Witaszak | Ja |
| Herr J. Hanff | Ja | Herr C. Plötze | Nein | Herr A. Wittwer | Ja |
| Herr K. Heinemann | Ja | Herr M. Radke | Enth. | | |
| Herr C. Hintze | Nein | Herr N. Rentner | Ja | | |

Abstimmungsergebnis: 16x Ja, 8x Nein, 4x Enthaltung => beschlossen

TOP 11: Wahl des 1. allgemeinen Stellvertreters des Bürgermeisters - Vorlage: BV 0082/2024

Der TOP wurde im TOP 2 von der TO abgesetzt.

TOP 12: Antrag WG Zukunft - Bildung des zeitweiligen Ausschusses "Alternativlose DIN-gerechte Sanierung aller Hochwasserdeiche im Einzugsgebiet der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte" - Vorlage: BV 0083/2024

Herr Jacob, Antragsteller Fraktion CDU-WG Zukunft, bittet diesen Ausschuss fortzuführen, denn durch den Ausschuss hatte unsere EGem viele positiven Auswirkungen und jeder weiß, was für Arbeit noch ansteht.

Herr Wittwer kann sich dem Gesagten von Herrn Jacob nur anschließen. Der Ausschuss hat in den vergangenen Jahren viel bewegt, aber es ist noch nicht zu Ende, wenn er nur an den Lückenschluss des Deiches in Bittkau denkt.

Frau Kalkofen spricht im Namen ihrer Fraktion. Wir finden es auch wichtig, dass die Themen weiterhin besprochen werden. Die UWGSA möchte einen *Änderungsantrag* stellen und zwar *sollen diese Themen in den BA (Bauausschuss) umgesiedelt und besprochen werden, um Geld zu sparen*. Es findet nur einmal im Jahr eine Sitzung statt und der Ausschussvorsitzende bekommt die gesamte Zeit seine Gelder. Das muss nicht sein.

Jetzt entsteht eine Diskussion, ob der Ausschuss fortgeführt werden soll oder, ob der Ausschuss in den BA umgesiedelt werden soll. An der Diskussion nehmen **Herr Rentner** (Umsiedlung in BA), **Herr Jacob** (Fortführung Ausschuss), **Frau Braun** (Antrag verstehen aber auch für Fortführung), **Frau Schleef** (Umsiedlung in BA), **Herr Mildt** (Umsiedlung in BA), **Frau Kalkofen** (geht um Kostenersparnis), **Herr Dr. Gruber** (Fortführung Ausschuss, Hinweis: Änd.antrag nicht gestattet, dafür oder dagegen), **Herr Brohm** (Umsiedlung in BA, Zeit in Wasserwehr stecken, Änd.antrag nicht gestattet, nur dafür oder dagegen), **Herr L. Witaszak** (Umsiedlung in BA) und **Herr Wittwer** (Fortführung Ausschuss) teil.

Nach der Diskussion bittet **Herr Dr. Dreihaupt** um Abstimmung der BV 0083/2024.

Der Stadtrat stimmt dem anliegenden Antrag der WG Zukunft zu und beauftragt die Verwaltung zur Umsetzung.

(Antrag: Der Stadtrat möge in der konstituierenden Sitzung beschließen, den zeitweiligen Ausschuss „alternativlose DIN-gerechte Sanierung aller Hochwasserdeiche im Einzugsgebiet der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte“ in der neuen Legislaturperiode weiter zu führen.)

Abstimmungsergebnis: 11x ja, 17x Nein, 0x Enthaltung => abgelehnt

Herr Paucke verlässt 20:28 Uhr die Sitzung.

TOP 13: Entsenden eines Vertreters und Stellvertreters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte in die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Altmark - Vorlage: BV 0075/2024

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung der BV 0075/2024.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt als Vertreter für die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Altmark Herrn Andreas Brohm, als Bürgermeister der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zu entsenden. Als dessen Vertreter wird Frau Claudia Wittke benannt.

Die Verwaltung wird beauftragt der Regionalen Planungsgemeinschaft Altmark den Namen des Vertreters sowie Stellvertreters (inkl. vollständiger Postanschrift) mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis: 28x ja, 0x nein, 0x Enthaltung => beschlossen

TOP 14: Entsenden eines Vertreters und Stellvertreters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte in die "Lokale Aktionsgruppe (LAG) Altmark-Elbe-Havel" - Leader Vorlage: BV 0079/2024

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung der BV 0079/2024.

Der Stadtrat beschließt als Vertreter für die neue Lokale Aktionsgruppe Altmark-Elbe-Havel (Leader) Herrn Andreas Brohm, als Bürgermeister der Einheitsgemeinde zu entsenden. Als dessen Stellvertreterin im Verhinderungsfall wird Frau Claudia Wittke benannt.

Die Verwaltung wird beauftragt der Lokale Aktionsgruppe Altmark-Elbe-Havel (Leader) den Namen des Vertreters sowie Stellvertreters (inkl. vollständiger Postanschrift) mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis: 28x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung => beschlossen

TOP 15: Entsenden eines Vertreters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte in die Verbandsversammlung der Gewässerunterhaltungsverbände - Vorlage: BV 0076/2024

Frau Braun stellt im Namen der WG Lüderitz einen Änderungsantrag. Herr Hintze, WG Lüderitz, der auf diesem Gebiet sachkundig ist und hat in Absprache mit dem Geschäftsführer des UHV (Unterhaltungsverband) abgeklärt, ob es hier eine Konfliktsituation gibt. Dem ist nicht so. Deshalb möchte die WG Lüderitz, betreff der Sachkunde, als 1. Vertreter Herrn Hintze delegieren und als 2. Vertreter Herrn Brohm.

Herr Brohm fragt nach, ob sich das nur auf den UHV „Tanger“ bezieht.

Frau Braun antwortet, auf alle UHV.

Herr Brohm ist hier ganz neutral. Er hat heute mit dem Geschäftsführer gesprochen. Herr Hintze ist der Hauptdienstleister des UHV. Er kann die Sachkunde verstehen. Ihm wurde heute berichtet, dass es hier zu Absprachen gab und zwar, dass er den Wunsch bei Herrn Klein geäußert hat, aber selber zum Urteil gekommen ist, dass es keine gute Idee ist, weil Herr Hintze im Mitwirkungsverbot steht. Ist die EGem beim UHV nicht anwesend, gibt es keine Sitzung. Es hat ein Geschmäcke, wenn der UHV irgendwann entscheidet, wer die Ausschreibung gewinnen soll und unsere EGem ist im Mitwirkungsverbot. Er will nur informieren, nicht dass es nachher heißt, man wusste dies nicht. Für ihm sei es keine kluge Entscheidung.

Herr Jacob bemerkt, dass zu so einer Entscheidung, dann der Vertreter nicht anwesend ist, sondern der Stellvertreter. Damit kann diese Entscheidung durch die Stadt Tangerhütte getroffen werden. Er glaubt nicht, dass das ein Problem wäre.

Herr Hintze äußert, dieses Ansinnen eines Geschmäckles ist durchaus verständlich, aber wie Herr Jacob eben gerade mitteilte, ist die Vertretung durch Herrn Brohm gegeben. Wir haben uns lange im UHV unterhalten, ob wir das so machen könnten, gerade wegen der Fach- und Sachkunde, die er seit 25 Jahren mitbringt, auch im Umgang mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz, mit den Deichen. Das ist sein Haupterwerb. Damit arbeitet er tagtäglich.

Herr Brohm erklärt nochmal, warum es keine gute Idee ist. Herr Hintze seine Sachkunde steht außer Frage, aber Herr Hintze sitzt dort als erstes als Dienstleister und nicht als EGem oder als Unternehmer, der von der UHV abhängig ist. Die EGem hat auch die verantwortungsvolle Aufgabe die Beiträge umzulegen. Es geht um die Belange, weil die UHV'e am Tropf der Kommunen hängen, weil wir die Beiträge, die die UHV'e bekommen, erheben.

Herr Dr. Gruber findet es nicht richtig, dass der Hauptverwaltungsbeamte hier Wertungen trifft. In der Begründung der BV verweist die Verwaltung darauf, dass es möglich ist, per Wassergesetz, in Verbindung mit KVG LSA, zu der Vertretung der Kommune nach den Bestimmungen des KVG LSA einen durch den Stadtrat bestimmten Einwohner aus dem jeweiligen Gemeindegebiet oder Verbandsgemeinde in die Verbandsversammlung zu wählen. Somit ist die Öffnungsklausel für Herrn Hintze gegeben.

Frau Kalkofen sagt als Landwirtin, wir müssen ja die Beiträge bezahlen und da fände sie es schon wichtig, dass eine neutrale Person mit darüber entscheidet, welche Kosten entstehen und welche Ausschreibungen getätigt werden, auch in der Vorarbeit.

Herr Jagolski stellt den *Geschäftsordnungsantrag, Schließen der Rednerliste* und Abstimmung.

Abstimmung Gesch.antrag: 27x Ja, 0x Nein, 1x Enthaltung

Herr Dr. Dreihaupt informiert, dass Herr Grupe noch auf der Rednerliste steht.

Herr Grupe sieht auch einen großen Konflikt, in dem Unternehmer.

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung des *Änderungsantrages von Frau Braun, im Namen der WG Lüderitz*.

Die WG Lüderitz möchte an alle drei Unterhaltungsverbände, betreff der Sachkunde, als ersten Vertreter Herrn Hintze delegieren und als zweiten Vertreter Herrn Brohm.

Abstimmung Änderungsantrag: 9x Ja, 13x Nein, 4x Enthaltung => abgelehnt

Herr Dr. Dreihaupt stellt fest, dass mit diesem Abstimmungsergebnis der Änderungsantrag abgelehnt ist.

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung er BV0076/2024.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt als Vertreter für die Verbandsversammlungen der Gewässerunterhaltungsverbände

„**Tanger**“

„**Uchte**“ und

„**Untere Ohre**“

Herrn Andreas Brohm zu entsenden. Als dessen Vertreterin wird Frau Kathleen Altmann benannt.

Die Verwaltung wird beauftragt den Gewässerunterhaltungsverbänden den Namen des Vertreters sowie Stellvertreters (inkl. vollständiger Postanschrift) mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis: 17x Ja, 4x Nein, 5x Enthaltung => beschlossen

TOP 16: Wahl des Vertreters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Stendal/ Osterburg (WVSO)

Vorlage: BV 0080/2024

Herr Dr. Dreihaupt fragt, ob die SR'e offen abstimmen möchten.

Es widerspricht kein **SR-Mitglied**.

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung der BV 0080/2024.

Der Stadtrat wählt gemäß § 11 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (GKG-LSA) zum Vertreter der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte in der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Stendal/Osterburg Herrn Andreas Brohm.

Die Verwaltung wird beauftragt dem Wasserverband Stendal/Osterburg den Namen des Stellvertreters (inkl. vollständiger Postanschrift) mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis: mit großer Mehrheit Ja=> beschlossen

TOP 17: Wahl des Stellvertreters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Stendal/ Osterburg (WVSO)

Vorlage: BV 0081/2024

Herr Dr. Dreihaupt fragt, ob die SR'e offen abstimmen möchten.

Es widerspricht kein **SR-Mitglied**.

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung der BV 0081/2024.

Der Stadtrat wählt gemäß § 11 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (GKG-LSA), als Stellvertreter im Verhinderungsfall des Vertreters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte in der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Stendal/Osterburg Frau Claudia Wittke.

Die Verwaltung wird beauftragt dem Wasserverband Stendal/Osterburg den Namen des Stellvertreters (inkl. vollständiger Postanschrift) mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis: 27x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung => beschlossen

TOP 18: Anfragen und Anregungen, Sonstiges

Herr Jacob spricht das Schreiben von Herrn Brohm an. In diesem Schreiben wird angeregt, die Sitzung schon 18:00 Uhr zu starten. Dem widerspricht er energisch. Wir haben in diesem Gremium seit Jahrzehnten Erfahrung, die sagt, dass das nicht funktioniert. Er hält es auch nicht für richtig, dass der BM mit solchen Vorschlägen in das Gremium geht, denn das ist Sache des SR'es. Der SR kann mit dem SR-Vorstand über solche Sachen selbstverständlich diskutieren.

Herr Jacob möchte noch Stellung zur Sitzordnung nehmen. Wir waren uns einig, dass wir die SR-Sitzung im großen Saal durchführen werden, aber hält die kleinen Tische für 2 Personen, wenn man noch Unterlagen hat, nicht für gut. Das war vorher besser geregelt. Entweder nimmt man jeweils noch einen Tisch dazwischen oder wieder die größeren Tische.

Herr Jacob wäre vor kurzem in der Stadt Tangerhütte fast gestürzt. Von der Apotheke Nagler bis zur Kreissparkasse liegen auf dem Fußweg lose Pflastersteine. Das stellt für viele eine große Gefahr dar. Er bittet, dass man das endlich repariert.

Herr Jacob bietet den neu gewählten Gemeindevorstand im Namen der Fraktion CDU-WG Zukunft die Unterstützung an und gratuliert nachträglich. Er fände es schön, wenn wie angekündigt, der Kontakt zu den Fraktionen aufrechterhalten bleibt und aktuelle Themen schnellstmöglich vor Ort behoben werden.

Herr Jagolski hat eine Frage zur BV 1158/2024, Straßensanierung mit DK-Belag der Schönwalder Straße in Tangerhütte. Hierfür sind im HH 50.000 € eingeplant. Die Maßnahme kostet jetzt nur rund 10.000 €. Warum wurde es so reduziert und was passiert mit den restlichen 40.000 €? In der letzten Sitzung des OR'es (Ortschaftsrates) Tangerhütte kam vom Bauamt der Verwaltung noch die Erklärung, dass die ganze Straße gemacht wird.

Herr Brohm hat vorhin erklärt, dass wir eine Kreisumlage nicht bezahlen können. Jetzt fragt Herr Jagolski, was mit dem eingeplanten Geld passiert. Wir werden mit dem Geld sorgsam umgehen und werden demnächst im OR Tangerhütte Maßnahmen vorstellen, welche man wie durchführen könnte.

Dieser Beschluss stammt vom März und April 2024. Notwendigkeiten gibt es genug, wie z.B. die eben angesprochenen losen Pflastersteine.

Herr Jagolski fragt nach dem Baubeginn der Bahn. Im letzten Jahr wurde die Seite vom Norma gemacht und in diesem Jahr sollte die westliche Seite gemacht werden. Er meint die Gleisen.

Herr Brohm antwortet, wir werden schauen, was den Kollegen aktuell vorliegt und werden die Antwort nachreichen.

Herr Jagolski stellt den Antrag, die Bäderordnung noch einmal anzupassen.

Herr Brohm antwortet, vor der nächsten Badesaison.

Frau Braun muss reklamieren, dass ohne Abstimmung im SR die üblichen Öffnungszeiten geändert worden. Ihr ist es egal. Sie ist Rentnerin, aber wir haben auch noch die Berufstätigen. Das Gremium, was die SR-Sitzung vorbereitet, hat mit dem BM nicht das Recht, die Zeiten zu verändern, ohne dass vorher im SR diskutiert wurde.

Frau Braun weist darauf hin, dass wir HH-Sperre haben und fragt sich, woher kommt das Geld für die neuen Tische. Sie als OBM kann nicht einmal einen kleinen Softball bezahlen oder ein Schloss auswechseln lassen. Das geht nur über Sponsoren. Wir haben doch Tische. Diese neuen Tische sind viel zu klein. Warum wurden Tische, die keiner braucht, angeschafft? Woraus wurden diese bezahlt?

Herr Brohm antwortet, auch eine HH-Sperre gibt die Möglichkeit, dass man dennoch freiwillige Aufgaben durchführen kann, wie z.B. die Freibäder und die Sportstätten. Die alten Tische kann man nicht mehr ohne Tischdecken hinstellen. Er gibt auch an, wie aufwendig es mit den alten Tischen war, alles hier hinzustellen und die 30 Jahre alten Tischdecken zu waschen, ist auch nicht einfach. Im Kreistag stehen auch kleine Tische.

Herr Dr. Dreihaupt erläutert zum Thema, Beginn der Sitzungen, um 18:00 Uhr, dass das nur ein Vorschlag vom BM war, worüber noch nicht gesprochen wurde. Darüber soll hier diskutiert werden, um die Meinungen zu hören.

Herr Jacob wirft ein, dass man sich darüber nicht im SR unterhalten muss. Es wäre elegant gewesen, sich mit den Fraktionsvorsitzenden in Verbindung zu setzen und diese könnten dann eine Rückmeldung geben.

Frau Dr. Schupet ist berufstätig und steht morgens vor 6:00 Uhr auf. Darum würde sie gern 21:00 Uhr mit den Sitzungen Schluss machen und 18:00 Uhr beginnen.

Herr Grupe gibt an, dass man in der ersten Fraktionsvorsitzendenrunde über den Sitzungsbeginn 18:00 Uhr gesprochen hatte und es wurde gesagt, das nehmen wir mit in den SR. Darum versteht er hier die Diskussion nicht. Man kann seine Meinung sagen, aber man kann nicht sagen, dass der BM das vorgeschlagen hat. Das kam auch von uns.

Herr Jagsolski fragt nach dem Stand des Wasserschadens im Freibad, voraussichtlich evtl. durch Solar? Dort regnet es rein, beim ADAC.

Herr Brohm antwortet, der Schaden ist behoben. Dort regnet es nicht mehr rein.

Herr Jagolski sagt zu den losen Pflastersteinen, die Herr Jacob angesprochen hatte, dass dort eine ältere Frau mit Rollator stecken geblieben ist. Dort sollte man vielleicht doch schneller handeln. Immerhin ist es ein Hauptlaufweg.

Herr Brohm weiß, dass es wichtig ist. Darum wird er gleich morgen mit den Kollegen darüber sprechen.

Herr Dr. Gruber bedankt sich bei den Mitarbeitern der Verwaltung, die es möglich gemacht haben, dass die SR-Sitzung wieder im großen Saal stattfinden kann. Er bittet aber, dass man das nächste Mal vor der Sitzung ein Soundcheck durchführen sollte, denn die Akustik und die Wahrnehmung der einzelnen Sachen ist sehr schlecht, bestimmt auch für die Tonaufzeichnung der Protokollantin.

Es gibt keine weiteren Anfragen und Anregungen sowie Sonstiges. **Herr Dr. Dreihaupt** beendet 21:07 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnet nach einer 10-minütigen Pause den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Öffentlicher Teil

TOP 23: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Dr. Dreihaupt stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 24: Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

In der nichtöffentlichen Sitzung wurden keine öffentlichen Beschlüsse gefasst.

TOP 25: Schließung der Sitzung

Herr Dr. Dreihaupt schließt 22:02 Uhr die SR-Sitzung.

Fertiggestellt am: 23.08.2024